

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Band:** 101 (2021)  
**Heft:** 1090  
  
**Rubrik:** Herbstlyrik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

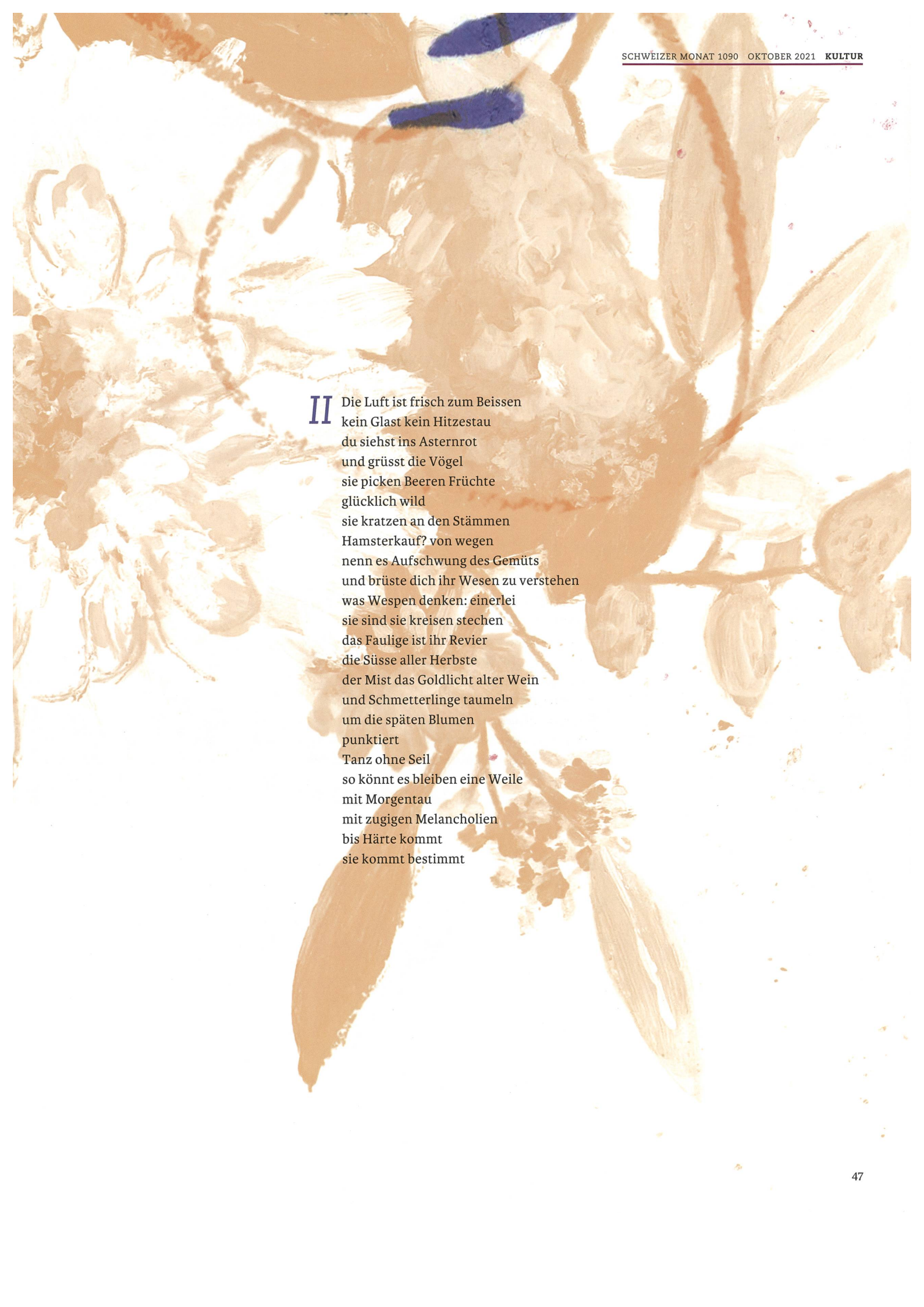
**Download PDF:** 28.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Herbst, allmählich


von Ilma Rakusa

**I** Wenn Braun ins Grün der Blätter schiesst  
fast über Nacht in kleinen Dosen  
wenn Wehmut in die Glieder zieht  
(oder ist's die alte Seele)  
wenn Schatten länger werden  
die Tage kürzer und die Wege  
wenn Äpfel still erglühen  
Gefühle krass verglühen  
wenn Tiere Kälte wittern  
und rasch ins Wärmere entfliehen  
wenn Laub sich reimt auf Staub  
und Freunde twittern: Sieh dich vor!  
wenn Rilke in den Ohren summt:  
*Wer jetzt kein Haus hat  
baut sich keines mehr*  
wenn wenn das Virus keine Ruhe gibt  
wenn wenn es schlimmer kommt  
wenn septembrisches Nebel steigen  
und Pilze in die Moose greifen  
sei bei dir: die Stunde fällt dir in den Mund



**II** Die Luft ist frisch zum Beissen  
kein Glast kein Hitzestau  
du siehst ins Asternrot  
und grüsst die Vögel  
sie picken Beeren Früchte  
glücklich wild  
sie kratzen an den Stämmen  
Hamsterkauf? von wegen  
nenn es Aufschwung des Gemüts  
und brüste dich ihr Wesen zu verstehen  
was Wespen denken: einerlei  
sie sind sie kreisen stechen  
das Faulige ist ihr Revier  
die Süsse aller Herbst  
der Mist das Goldlicht alter Wein  
und Schmetterlinge taumeln  
um die späten Blumen  
punktiert  
Tanz ohne Seil  
so könnt es bleiben eine Weile  
mit Morgentau  
mit zugigen Melancholien  
bis Härte kommt  
sie kommt bestimmt





**III** Allein: halbentlaubt  
Trophäen: abgeräumt  
die Schwalben: weggeflogen  
die Gartenbank: allein  
die Hoffnung: arg verkatert  
die Berge: zugeschnit  
die Pläne: handverlesen  
das Virus: sorgt für Streit

Ist Herbst Routine oder Los?  
du erntest Obst und säst den Tod  
du tust was die Natur so will  
im zähen Abwärtsgang  
nein, Schnäppchen keine  
keine Posen frivoler Jagd  
erlegt wird statt des Tiers der Jäger  
das kracht

Die Angst liegt blank  
in Farben hausgemacht  
die Einsamkeit hat schlechte Gründe  
so pack sie an  
bevor der Schnee sie zündet  
drüben warten Schwestern Brüder  
ein Kind mit seinem Rechen  
es liebt das Laub und seinen Zauber  
es wird dich wecken

IV Du ziehst die Mütze über  
im Duett von Wind und Mensch  
ist klar wer siegt  
die Amseln fliehen in die Büsche  
es flattern Gräser Falter  
und kalt die Glut des Ahornstrauchs  
sibirisch kreisen Raben um die Dächer  
kreischend schwarz  
du wappnest dich  
du bist schon ganz  
im Abschiedsmodus  
es fällt was fallen kann  
*als welkten in den Himmeln ferne Gärten*  
na dann ist Zeit  
dir einen Ruck zu geben  
den Moment nicht zu verlassen  
das Hier und Jetzt  
und tauchen:  
der Boden trägt ◀

---

**Ilma Rakusa**

ist Literaturwissenschaftlerin, Schriftstellerin,  
Übersetzerin unter anderem von Marina  
Zwetajewa, Marguerite Duras, Péter Nádas,  
Imre Kertész – und Dichterin.